

# Wo neue Freundschaften geschlossen werden

**OUTREACH-CLUB** Verein führt Deutsche und Amerikaner zusammen/Ehrenamtlich bereits viele Projekte gestemmt

Von Ingeborg Toth

**WIESBADEN.** Der Flyer zeigt ein junges Gesicht, eine hübsche Blondine, die sich mit „Stars and Stripes“ geschminkt hat, der Flagge der Vereinigten Staaten von Amerika. Im Hintergrund des Bildes sind die deutschen Farben zu sehen. Damit ist fast schon das Programm des deutsch-amerikanischen Outreach-Clubs Wiesbaden beschrieben, der auch noch das Wort „Kontakt“ im Titel trägt.

Ja, man möchte Kontakte herstellen, sagt die Wiesbadener Vizepräsidentin Sabine Reighard-Orf, die sich mit einer Botschaft an die in Wiesbaden stationierten US-Soldaten und ihre Familien wendet: „Make new friends“, was

so viel heißt wie „Schließt neue Freundschaften“ und „See Germany from a different view“, „Seht Deutschland aus einem neuen Blickwinkel an.“

Der deutsch-amerikanische Outreach-Club „Kontakt“ mit seiner Wiesbadener Organisation wird von der United States Army, der Armee der Vereinigten Staaten von Amerika, ideell unterstützt. Es geht den Clubmitgliedern da-

## VEREINSBLICK

rum, die Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern zu verbessern, die im Bereich Wiesbaden und Mainz leben. „Bei unseren Projekten profitieren beide Seiten“, so Sabine Reighard-Orf. Sie nennt ein Beispiel: Junge US-Soldaten in Uniform helfen einem deutschen Altenheim, ein Sommerfest zu arrangieren. „Sie stehen am Grill und legen Würstchen auf. Dabei lernen sie auch gleich einen deutschen Kartoffelsalat kennen.“

Der Kindergarten Känguru, der zur IFB-Familie gehört, zog innerhalb der Bahnstraße um und brauchte Hilfe. Ein Anruf und amerikanische Freiwillige packten mit an. Dafür hat sich Wolfgang Groh, Vorsitzender der IFB-Stiftung, jetzt bedankt.

Der Verein ist eine Kooperation mit ACS (Army Community Service) eingegangen und hat dadurch Zugang zu 2 000 Amerika-



Sabine Reighard-Orf mit dem Basketball-Team Rhein-River-Rhinos.

Fotos: privat

Wir...



SABINE REIGHARD-ORF  
Vizepräsidentin Deutsch-  
Amerikanischer Freundschaftsclub

»... sprechen nicht nur junge Leute an. Wir bitten auch Senioren zum Tanztee. «

nern, die alle zu ehrenamtlicher Arbeit bereit sind. „Das sind Jugendliche, Frauen und Männer – die von der US-Kommandantur auch für Projekte freigestellt werden, wenn es notwendig ist.“

Der Verein „Kontakt“ bringt deutsche und amerikanische Pfadfinder zusammen. Für die Jungs und Mädchen eine Gelegenheit, die Sprache des jeweils anderen besser zu lernen. „Wir sprechen nicht nur junge Leute an. Wir bitten auch Senioren zum Tanztee“, so die Vizepräsidentin. Das Rollstuhl-Basketball-Team, das in Wiesbaden ansässig ist, wird in Zukunft gegen ameri-

kanische Spieler antreten, die von einem Kriegseinsatz kamen und ebenfalls im Rollstuhl sitzen.

Der Club hilft auch amerikanischen Frauen, die einkaufen gehen möchten und sich eine deutschsprachige Begleitung wünschen. Eine, die die richtigen Adressen kennt. „Es gibt nichts, für das wir uns nicht zuständig fühlen.“ Outreach Kontakt Wiesbaden geht auch Kooperationen ein, etwa mit „Berufswege für Frauen“.

Ganz wichtiger Teil der Arbeit von „Kontakt“ sind die Sprachkurse für Amerikaner, die Deutsch lernen wollen. Dazu

braucht es die Freiwilligen auf deutscher Seite, die sich finden lassen, so Sabine Reighard-Orf. „Wir leisten vieles – fast mit einem Nullbudget. Das schaffen wir mit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern, die allein im vergangenen Jahr an 4 600 Stunden gemeinnütziger Arbeit geleistet haben.“

**i** Deutsch-Amerikanischer Freundschaftsclub „Kontakt – Outreach“, Telefonnummer: 0157/81919929, E-Mail: info@outreach-wiesbaden.com, Internet: www.outreach-wiesbaden.com.